



Als 14-Jähriger half Thomas Rüppel in der Fischzucht Bremgarten mit, heute ist der 59-Jährige als Inhaber dabei, seine Nachfolge aufzubauen.

Am Anfang dieser Erfolgsgeschichte stand der Respekt. Es war der Respekt des 14-jährigen Thomas vor einem Berner Sennenhund. Dieser überwachte im aargauischen Bremgarten die Fischzuchtanlage, in welcher der kleine Thomas so gerne mitgeholfen hätte. Der Bub liebte das Wasser, die Fische, tat nichts lieber, als angeln zu gehen. Eines Tages nahm er seinen Mut zusammen, überwand die belende Hürde und fragte den Besitzer, ob er ihm helfen dürfe.

**Der richtige Goldkarton**  
Heute, gut 40 Jahre später, kniet der 59-jährige Thomas Rüppel in Fischerstiefeln am Becken und rechnet vor, dass im frischen Quellwasser vor ihm gerade um die 12 000 Fische schwimmen. Einen Grossteil davon liefert Rüppel an Coop-Verkaufsstellen im Mittelland und in der Innerschweiz – seit 20 Jahren. «Coop rief mich an, eine vierköpfige Delegation kam vorbei und schaute sich alles an», erinnert sich Rüppel. Er habe sich sehr gefreut, einfach sei es dennoch nicht gewesen: «Es braucht detaillierte Produktspezifikationen, EAN-Etikettierung, standardisierte Abläufe.» Anspruchsvoll war auch, die passenden Goldkartons für die kalt geräucherten Lachsforellen zu finden.

Aus anfänglich acht sind inzwischen über 40 Coop-Supermärkte geworden, in denen die Regenbogenforellen, Lachsforellen und Saiblinge aus Bremgarten angeboten werden. Zweimal die Woche sind sechs Mitarbeitende von 5.30 bis 10.30 Uhr damit beschäftigt, die Mengen zu rüsten, zu verpacken, auf Eis zu kommissionieren und nach Schafisheim AG

ins Coop-Verteilzentrum zu transportieren. 24 Stunden nachdem der Fisch hier aus dem Wasser genommen wurde, ist er beim Kunden im Laden.

#### Vom Flughafen zur Fischzucht

So schlüssig die werdung des angelnden Buben zu einem der grössten Fischzüchter der Schweiz erscheint, so ungewöhnlich war der Umweg dahin. Rüppel wurde zuerst Architekt. 18 Jahre lang arbeitete er für die Immobiliengesellschaft der Swissair, später baute er etwa den Flughafen im indischen Bangalore. Als er erfuhr, dass die Fischzucht seiner Kindheit eine Nachfolge suchte, war er fasziniert und auch skeptisch: «Ich wusste ja, wie viel Aufwand es bedeutet. Da bist du 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag involviert.» In die Ferien fahre er nur mit dem Laptop: «Dann kann ich via Webcam kontrollieren, ob alles in Ordnung ist.» Dass er sich schliesslich doch für die Übernahme entschied, hat mit der Liebe zum Wasser und den Fischen zu tun. Sie war stärker als jedes rationale Argument.

Treue Kundinnen wie Coop und Rüppels Leidenschaft für die Natur und Fischerei trugen dazu bei, dass aus der anfänglich als Hobby gedachten Unternehmung ein erfolgreiches Geschäft wurde. Eines, das schon bald in neue Hände übergehen dürfte: Thomas Rüppel ist dabei, seine Nachfolge aufzubauen. Angst hat er dabei keine, nur Freude: «Wenn der Betrieb weitergeht und ich wieder mehr Zeit habe, in einem Bergsee zu fischen, bin ich überglücklich.» ●



Die Produkte von der Fischzucht Bremgarten wie beispielsweise ganze Regenbogenforellen oder Forellenfilets mit Haut finden sich im Sortiment ausgewählter Coop-Supermärkte der Region.

# Im Bann der Fische

Seit 20 Jahren beliefert die Fischzucht Bremgarten Coop mit Forellen und Saiblingen. Was ein Sennenhund damit zu tun hat – und warum Geschäftsführer Thomas Rüppel auch in den Ferien nicht abschalten kann.

TEXT MARIO FUCHS FOTOS FABIO BARANZINI

Impressum: Coop, Region Nordwestschweiz – Zentralschweiz – Zürich, Postfach, 5600 Lenzburg; Tel. 062 885 91 91; Redaktionsleitung: Dean Fuss

#### AARAU

Two & The Sun live in der Igelweid



FOTO ZAVI

Bald ist es wieder so weit: Die Vorfreude auf die Rückkehr des «Musig i de Altstadt» wächst von Tag zu Tag. Einen ersten Vorgeschmack auf das «MidA» (11. und 12. August) bietet der Pre-Event mit dem Auftritt von Two & The Sun vom Samstag, 1. Juli, beim Coop City in der Aarauer Igelweid. Die Konzerte des Duos Two & The Sun – bestehend aus dem Paar Steffi und Joni Müller – erinnern dank der Nähe zu den Zuschauerinnen und Zuschauern an einen Besuch in ihrem eigenen Wohnzimmer. Mit Songs, die unter die Haut gehen und die Füsse zum Tanzen bringen, wird der Live-Auftritt der Band für klangvolle Genuss-Momente sorgen und den Musikfans die Wartezeit auf das beliebte Musikfestival verkürzen. Two & The Sun ist ein charismatisches Indie-Gesamtwerk: wild und warm, wie das Duo selbst. Das Live-Konzert am Samstag, 1. Juli, beginnt um 15 Uhr. Der Eintritt ist wie beim «MidA» auch kostenlos. **TEL** [www.mida-aarau.ch](http://www.mida-aarau.ch)